

der kontakt

Gemeindebrief
Juni / Juli 2023

FeG  **Schwelm**



***Gott gebe dir vom Tau des Himmels
und vom Fett der Erde
und Korn und Wein die Fülle.***

1. Mose 27, 28

Inhaltsverzeichnis

3-4	anGEdacht
5	Laura Schwarz als Pastorin berufen
6	Wenn Beten sich lohnen würde ...
7	Du füllst mich mit Dankbarkeit
8	Trödelhof und -bistro
9	Gemeindeausflug
10	Einblicke in die beiden Hausputztage
11-13	O happy day
14	Kindersegnung
15	Kinderseite
16	Termine
17	Impressum
18	Die Gemeinde lädt herzlich ein

Bildnachweis:

Titelbild: B.Gade © GemeindebriefDruckerei.de; Seite 2: Gerd Altmann, www.pixelio.de; Seite 3: www.gemeindebrief.evangelisch.de; Seite 4: www.gemeindebrief.evangelisch.de; eigenes Archiv; Seite 5: André Krajnik; Seite 7: eigenes Archiv; Seite 8: eigenes Archiv; Seite 9: André Krajnik; eigenes Archiv; Seite 10: eigenes Archiv; Seite 11-13: eigenes Archiv; Seite 14: eigenes Archiv; Seite 15: www.gemeindebrief.evangelisch.de; Seite 16: Stephanie Hofschlaeger, www.pixelio.de.

Gott gebe
dir vom **Tau** des
Himmels und vom
Fett der Erde
und **Korn** und
Wein die Fülle. «

GENESIS 27,28

Monatsspruch
JUNI

2023

Mit diesen Worten beginnt der Segen, den Isaak irrtümlich seinem Sohn Jakob zuspricht. Eigentlich hatte er diesen Segen für seinen Sohn Esau vorgesehen. Aber Jakob täuschte seinen erblindeten Vater und erschlich sich so den Segen.

Eine spannende Geschichte. Lies sie einfach selbst nochmal nach.

Spannend auch, weil Segen nicht einfach nur ein guter Wunsch zu sein scheint. Segen ist eine Verheißung. Ein Zuspruch. Ein machtvollendes Wort. Eine Selbstverpflichtung Gottes. Und deshalb sollten wir mit dem Segnen

sehr bewusst umgehen. Denn ein ausgesprochener Segen hat Auswirkungen.

Isaak konnte Esau nicht mehr mit den gleichen Zusagen segnen wie Jakob. Der Segen war nicht beliebig veränderbar und konnte auch nicht zurückgenommen werden. Ein ausgesprochener Segen war / ist für Gott bindend.

Es ist in der Tat schwer zu begreifen, dass sich Gott an den Segen bindet, obwohl er von Jakob erschlichen wurde. Nach menschlichen Maßstäben würde man sagen, dass dieser Segen hinfällig ist. Aber Gott steht zu seinen Zusagen – auch wenn sein Gegenüber nicht nach seinen Regeln spielt. Er kann sich selbst nicht untreu werden. Und er sieht tief in unser Herz. Er sieht auch in Jakobs Herz und sieht seinen wahren Charakter. Gott kann eben auch auf krummen Lebenslinien gerade schreiben. Und so muss Jakob zwar die Folgen seines Handelns tragen (er muss vor dem Zorn seines Bruders fliehen), aber Gott begegnet ihm auf der Flucht im Traum und erneuert seine Zusage.

SEGEN! 😊

Durch diese persönliche Begegnung mit Gott passiert etwas in Jakob. Gottes persönlicher Weg mit Jakob beginnt in Bethel – und der Segen erfüllt sich im Leben des Jakob.

Auch wir sprechen uns immer wieder den Segen Gottes zu. In unseren Gottesdiensten, zu Geburtstagen, in der Seelsorge, beim Segnen der Kinder. Sind wir uns als Segnende dessen bewusst, dass wir dabei stellvertretend für Gott sprechen? Sind wir uns als Empfangende bewusst, dass dieser Zuspruch Gottes Auswirkungen auf unser Leben hat?



Gott steht zu seinen Zusagen. Das hat er durch die Geschichte hindurch immer wieder bewiesen. Und die weitere Geschichte von Jakob und Esau zeigt, dass Gott sich zu dem ausgesprochenen Segen gestellt hat und immer noch stellt – bis heute.

Das zeigt, wie ernst es Gott mit seinen Zusagen nimmt.

Im Segnen gibt Gott uns die Vollmacht, etwas von seiner Liebe, Treue und Fürsorge weiterzugeben.

Er fordert uns in 1. Petrus 3,9 sogar dazu auf: **„Vergeltet nicht Böses mit Bösem oder Scheltwort mit Scheltwort, sondern segnet vielmehr, weil ihr dazu berufen seid, auf dass ihr Segen erbt.“**

Segen ist also mehr als nur ein netter frommer Wunsch.

Segen ist ein Zuspruch, den wir im Auftrag und in der Vollmacht Gottes aussprechen.

In diesem Sinne spreche ich dir heute zu:

„Sei gesegnet mit der Gegenwart und der Liebe Gottes an jedem Tag deines Lebens.“ AMEN

Johannes Thiel,
Mitglied der
FeG Schwelm



Laura Schwarz als Pastorin berufen

Wir freuen uns sehr, dass im September Laura Schwarz den Dienst als Pastorin in unserer Gemeinde beginnt. In der Mitgliederversammlung vom 02.04.2023 wurde die junge Frau mit großer Einmütigkeit von den Mitgliedern der FeG Schwelm zur Pastorin berufen.

Nach ersten Gesprächen mit dem Ältestenkreis und später auch gemeinsam mit dem Diakonenkreis wurde Laura Schwarz als mögliche Pastorin für unsere Gemeinde von der Gemeindeleitung empfohlen.

Die Mitglieder hatten nun Gelegenheit, die 24-jährige zunächst über ein Zoom-Meeting etwas näher kennenzulernen. Dort stellte sie sich mit einem kurzen Video vor, und einige Fragen konnten mit der Gemeindeleitung im Vorfeld besprochen werden. Ein paar Tage später konnten die Gemeindemitglieder Laura und ihren Ehemann Johannes an einem Samstagnachmittag live erleben und Fragen klären. Im Gottesdienst am Sonntag hielt sie die Predigt und beim anschließenden gemeinsamen Mittagessen gab es erneut Gelegenheit zum Gespräch.



Eine Woche später erfolgte die Berufung durch die Mitglieder im Rahmen einer Mitgliederversammlung.

Laura Schwarz hat im Mai ihre Masterarbeit an der Theologischen Hochschule Ewersbach fertig geschrieben und beendet am „Tag der Hochschule“ am 23. Juli 2023 in einer Feierstunde ihr 5-jähriges Studium der Theologie mit dem Masterabschluss. Bis zum Dienstbeginn am 1. September bleibt dem jungen Ehepaar noch etwas Zeit. Eine passende Wohnung in Schwelm haben sie inzwischen gefunden. Es ist schön zu sehen, dass Gott Wege vorbereitet hat.

Noch näher vorstellen werden sich Laura und Johannes sicherlich im nächsten (oder übernächsten) Gemeindebrief. Wir freuen uns auf jeden Fall sehr auf euch!

Anne Becker



Wenn Beten sich lohnen würde ...

„Ob Beten sich lohnt, weiß ich nicht aus der Zuschauerperspektive.“

Viele Mitglieder und Freunde ließen sich in der Gemeindegebetswoche mit hineinnehmen in das gemeinsame Gebet und große Dinge von unserem großen Gott erwarten!

Dienstag // 28.03.

*... und seine
Gemeinde lebt.*

Du füllst mich mit Dankbarkeit... Das konnte man bereits am ersten Abend wirklich spüren. Wir beteten „anhand des Berichtshefts 2022“ für alle Kreise und Verantwortliche in unserer Gemeinde,

dankten für alle sichtbaren und unsichtbaren Dienste, für das erlebte Jubiläumsjahr mit all seinen Möglichkeiten, waren froh und dankbar für alle Hauskreise, Jung und Alt, die Gemeindeleitung usw. Die große Beteiligung war richtig wohltuend, und unsere Verbundenheit mit Jesus mittendrin wurde auch durch das Lied „Gut, dass wir einander haben“ deutlich.

Mittwoch // 29.03.

*... und müde
macht.*

Wir wurden mit hineingenommen in die Situation von Mose, als das Volk Israel im Kampf gegen die Amalekiter nur siegen konnte, wenn Mose die Arme erhob. Als diese schwer wurden, stütz-

ten ihn Aaron und Hur. Wir beteten (soweit das möglich war) in 3 unterschiedlichen Haltungen: sitzend, stehend, knieend. Ja, wir können durch das Gebet Gottes starken Arm bewegen!

Im geistlichen Input hörten wir von Daniel, der ein intensives Gebetsleben führte. Und Gott antwortete ihm auf sein Gebet durch einen Engel - mit dem Hinweis, genau zuzuhören, um die Botschaft zu verstehen. Rechnen wir damit, dass Gott im Gebet zu uns redet? Hören genau hin, damit wir verstehen? Dazu hat uns der Abend ermutigt.

Donnerstag // 30.03.

*... und Gott
plötzlich spricht.*

Freitag // 31.03.

*... und sich
nichts ändert.*

Unsere Gemeindegebetswoche wurde mit einem gemeinsamen Abendmahl abgeschlossen, wir empfanden eine tiefe Dankbarkeit für

die Erlösung, Kärtchen mit Mutmachversen haben wir dem Nachbarn vorgelesen und uns gegenseitig Brot und Kelch gereicht.

Insgesamt war es eine intensive Gebetswoche.

„Wenn das Beten sich lohnen würde ...“

Ich bin davon überzeugt, es lohnt sich, auch wenn nicht alle meine Gebete so erhört werden, wie ich es mir wünschen würde. Gott hört es, ich darf ihm alles sagen, was mich bewegt. Er wird handeln! Jedes Gebet bringt mich näher an sein Herz.

Anne Becker

Du füllst mich mit Dankbarkeit

Gott freut sich, wenn wir ihm Danke sagen!

Anfang April feierten wir einen besonderen Dank-Gottesdienst. Wir haben so viele Gründe dankbar zu sein. Das brachten wir in vielen gemeinsamen Liedern zum Ausdruck.

Wer mir dankt, der bringt damit ein Opfer, das mich wirklich ehrt. Er macht den Weg frei, auf den ich ihm Rettung bringe! Psalm 50, 23 (Hfa)

So lautet das Wort Gottes an das Volk Israel. Johannes Thiel nahm uns in einer Andacht mit hinein ins Thema „Danken“. Heutzutage ist unsere Gesellschaft geprägt von Leistung und Gegenleistung. Nichts gibt es einfach so umsonst. Aber nicht immer müssen wir eine Gegenleistung erbringen. Einfach Danke sagen kann reichen - und: es macht etwas mit dem Beschenkten und mit dem Wohltäter. Es fördert die Beziehung. Es zeigt auch Menschlichkeit und Verletzlichkeit. Danke durchbricht somit dieses Prinzip von Leistung und Gegenleistung.

Anschließend nutzten viele die Gelegenheit, ihren Dank an Gott auszudrücken, auf einen Zettel zu schreiben, diesen vorzulesen und auf von Esther Frese vorbereitete bunte Plakatkartons zu kleben. Dabei entstand ein Portfolio mit jeder Menge Grund zum Danken.

***Du füllst mich mit Dankbarkeit,
du machst meine Seele weit,
Vater, im Himmel, alles verdank ich dir.***

Auch die Kinder im KiGo hatten fleißig ihre Gründe, dankbar zu sein, notiert und lasen sie der ganzen Gemeinde sehr mutig vor. Die bunten Plakate hängen im Bistro aus und können dort noch einmal angeschaut werden.

Anne Becker



Trödelhof und -bistro

Trödeln auf dem Gemeindehof

Am 7. Mai veranstalteten wir im Rahmen des Schwelmer Trödelmarkts auf dem Gemeindehof unseren „Trödelmarkt“, auf dem wieder viele Menschen nach Brauchbarem stöberten. Der Erlös in Höhe von rund 535 Euro wird für den Sozialfonds der Jugend unserer Gemeinde verwendet.

Draußen wurden Würstchen gegrillt und zum Verkauf angeboten. Dort und in den unteren Räumlichkeiten konnte man sich an Tischen hinsetzen, etwas ausruhen, Kaffee und Kuchen genießen - natürlich alles selbst gebacken und gespendet von Mitgliedern und Freunden der Gemeinde. Außerdem konnte man Kontakte knüpfen und mit Menschen aus unserer Gemeinde ins Gespräch kommen.

Der Verzehr von Speisen und Getränken erbrachte einen Erlös von 505 Euro, der an die Obdachloseninitiative der Diakonie Schwelm überwiesen wird und dort viel Gutes und Hilfreiches bewirken wird.

Trödelhof und -bistro - dieses Mal zwar etwas kleiner und auch etwas anders als gewohnt, aber erneut eine super Möglichkeit, diesen Tag gut zu nutzen, uns auch als Gemeinde aktiv daran zu beteiligen und damit Gutes zu tun.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiter für die wertvolle Mitarbeit (ganz egal, ob im Hintergrund oder an „vorderster Front“). Denn jeder ist wichtig!

Anne Becker

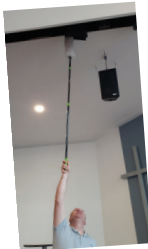
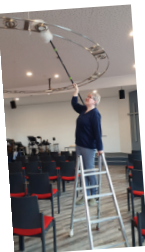


Gemeindeausflug



Am 18. Mai waren wir wieder am Stütting zu unserem Gemeindeausflug. Bei trockenem Wetter und sogar jeder Menge Sonnenschein haben wir den Tag miteinander ausgiebig genießen können. Nach einem Gottesdienst gab es wieder vielfältige Möglichkeiten auf dem schönen, weitläufigen Gelände. Es war ein Tag mit Gottes Wort, guter Gemeinschaft, leckerem Essen und netten Begegnungen.

Einblicke in die beiden Hausputztage



Hoch hinaus: Staub und Schmutz musste in z. T. schwindelerregenden Höhen entfernt werden.
Auch draußen gab es Ende April einiges zu tun...



Man kann tatsächlich Spaß und Freude haben, wenn man gemeinsam arbeitet.
Ob beim Säubern des Servierwagens oder in der Küche...



Miteinander essen ist immer wieder ein „highlight“...
Köstlich bewirtet wurden wir von den Familien Stumpe und Ledinek.

20 Jahre Frühstückstreffen in der FeG Schwelm

Dies ist kein gewöhnlicher Bericht über eine Gemeindeveranstaltung, sondern wir möchten euch als ganze Gemeinde mit hineinnehmen in die große

Freude über unsere Jubiläumsfeier anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Frühstückstreffens, welches an jedem 4. Donnerstag im Monat vormittags mit in der Regel 40 bis 50 Gästen stattfinden darf. Gott hat diese Arbeit, 2003 ins Leben gerufen von Bärbel und Wolfgang Hahne, reich gesegnet.

Heute, am 27. April 2023, haben wir nun ausgiebig gefeiert, jetzt sogar mit 60 Teilnehmern und unserem besonderen Ehrengast, Peter Strauch, welcher unserer Einladung zu diesem besonderen Ereignis sofort gefolgt ist, worüber wir uns sehr gefreut haben.

Wie nicht anders zu erwarten, haben wir auf unserer Feier ausschließlich Lieder, welche Peter Strauch gedichtet und musikalisch un-

terlegt hat, gesungen, z. B. „Die Gott lieben werden sein wie die Sonne“, „Meine Zeit steht in deinen Händen“ und „Herr, du gibst uns Hoffnung“.

Peter Strauch hat uns über die Entstehungsgeschichte dieser und anderer Lieder von ihm (insgesamt hat er 150 Lieder geschrieben, welche zum Teil sogar im Gesangbuch der katholischen Kirche stehen) berichtet. Gerade seine fröhlichen und

hoffnungsvollen Liedtexte sind oft in einer für ihn schwierigen Zeit entstanden. Das gibt uns Mut für unsere eigene Zukunft. Gott gibt Kraft in jeder Situation, aber nicht auf Vorrat, sondern dann, wenn wir sie am Nötigsten haben. Gott schenkt uns immer wieder seine Liebe durch Jesu Gegenwart, der für uns gestorben ist. Gott will uns auch den Geist der Besonnenheit geben, was u. a. bedeutet, dass wir stets mit leichtem Gepäck durchs Leben reisen sollten. Oft sammeln wir immer nur neue Dinge, Eindrücke und sonstiges, aber genießen nicht das, was wir haben und uns von Gott bereits geschenkt wurde.



O happy day

Wir durften sehr viel genießen heute, nicht nur die berührende und humorvolle Andacht unseres ehemaligen Präses Peter Strauch, sondern auch wieder ein sehr reich bestücktes Frühstücksbuffet, eine fröhliche Tischgemeinschaft mit guten Gesprächen, verschiedene Torten zum Nachschmecken, wunderbare klassische Musik, dargeboten von Lore Dicke am Klavier und ganz viel mehr...



Und jeder durfte sich sogar noch einen kleinen Geburtstagskuchen

mit nach Hause nehmen. Bärbel Hahne und Wiltrud Müller hatten 60 Stück gebacken. Was für ein Tag!

Aber wir Leute vom Frühstückstreffen, alle Mitarbeiter/innen und Gäste, wir treffen uns nicht nur, um uns selbst zu erfreuen, sondern um trotz des immer noch sehr niedrigen „Eintrittspreises“ (bisher 5 €) möglichst viele Spenden für Open Doors zu sammeln, wohin seit Jahren die überschüssigen Einnahmen überwiesen werden.

Gott gibt uns reichlich und wir wollen mit unserem Einsatz beim Frühstückstreffen die wichtige und wertvolle Arbeit von Open Doors unterstützen, damit verfolgten Christen in aller Welt damit ein wenig in ihrer schwierigen Situation geholfen werden kann. 1x jährlich besucht uns Alex Lindt, ein hauptamtlicher Mitarbeiter von Open Doors, um über diese Organisation zu berichten. Obwohl die meisten Gäste des Frühstückstreffens weder Gemeindemitglieder der FeG Schwelm sind noch der Kirche unbedingt nahe stehen, erzielen wir immer einen ordentlichen Betrag, den wir an Open Doors weiterleiten können. Heute haben wir sogar 400 € für Open Doors einnehmen können. Das ist einfach toll und viel Grund zum Dank!

Durch das Frühstückstreffen sind überdies viele Freundschaften und andere enge Verbindungen entstanden, welche auch der Corona bedingten Zwangspause Stand gehalten haben. Unsere Gästezahlen liegen stabil bei circa 45 Personen im Durchschnitt, obwohl die Treffen vor 20 Jahren mit sehr kleiner Zahl begonnen haben.



O happy day

Vielen Dank an Gott für die letzten 20 Jahre, in denen wir viel Segen und Wachstum erfahren haben. Im Mitarbeiterteam gab es des öfteren einen Wechsel, aber Gott hat immer rechtzeitig neue „Service Kräfte“ und Musikbegabte geschickt, wenn es nötig war. Wer das Frühstückstreffen noch nicht kennt bzw. noch nie dabei war, dem sei gesagt, ihr habt was verpasst, aber die gute Nachricht lautet: es geht weiter, solange uns Gott die Kraft, Gesundheit, die nötigen Mitarbeiter(innen) gibt und natürlich die vielen Stammgäste uns treu bleiben.

Wichtig und hilfreich ist für uns auch, dass wir in unserem Mitarbeiterteam eine gute Gemeinschaft untereinander haben und uns selbst jedes Jahr einen Ausflug und Grillabend bei Hahnes im Garten gönnen.

Des Weiteren treffen wir uns gelegentlich bei Tina Obenlüneschloß zum gemütlichen Frühstück oder Kaffeetrinken, wenn es wichtige Dinge zu besprechen gibt, wie z. B. das Programm unserer diesjährigen Jubiläumsfeier. Wir (das sind Bärbel und Wolfgang Hahne, Sabine und Peter Beckmann, Tina Obenlüneschloß, Irmtrud Getschmann, Wiltrud Müller, Lore Dicke und meine Wenigkeit) fühlen uns immer reich beschenkt durch den starken Zuspruch, den wir von den vielen Stammgästen des Frühstückstreffens erhalten, der auch jetzt wieder durch die zahlreichen Sonderspenden für Open Doors zum Ausdruck gekommen ist.

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Frühstückstreffen

Karin Dörhage



Die Mitarbeiter des Frühstückstreffs 2023

Kindersegnung

Kinder - ein Geschenk Gottes

Ende April wurden Samuel Knieriem, Clara Stumpe, Benno Lias Thiel und Ida Mathea Wenz im Gottesdienst gesegnet.

Zuvor wies Matthias Stumpe darauf hin, dass diese Segnung kein Ersatz für eine Taufe ist. Hinter der Taufe steht das persönliche Bekenntnis zu Jesus Christus von dem, der sich taufen lässt.

Aus der Bibel wissen wir, dass Eltern ihre Kinder zu Jesus brachten und dieser sie segnete.

Wir können heute im Namen Jesu Segen aussprechen und zusprechen - für die Kinder und für die Eltern.

Wir beten für Bewahrung und Schutz auf ihrem Lebensweg, und wir beten dafür, dass Jesus sie in ihrem Leben berührt, dass sie ihn kennenlernen als ihren persönlichen Herrn und Heiland.

Wir bitten auch für die Eltern um Freude, Kraft und Weisheit bei der Erziehung.

Zur Erinnerung wurde eine Karte mit einem Bibelvers überreicht.

Mit einem gemeinsamen Mittagessen, an dem auch viele Familienmitglieder und Freunde dabei waren, wurde dieser schöne Tag abgerundet.

Anne Becker



„Segen ist ein Zuspruch, den wir im Auftrag und in der Vollmacht Gottes aussprechen.“



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Botschafter für den Frieden

Noah und den Tieren schien die Sintflut ewig zu dauern. Als eine weiße Taube mit einem Zweig im Schnabel von einem Flug zurückkam, konnte das nur heißen, dass wieder irgendwo Land aufgetaucht war. Alle waren froh: Gott hat den Regen beendet und sich mit den Menschen versöhnt! Die weiße Taube aus der Bibelgeschichte findest du als

Zeichen auf Plakaten und Fahnen auf Friedensdemos. Sie ist „ein Botschafter für den Frieden“.

Auch du kannst Frieden



schließen, wenn du mit jemand Streit hattest. Manchmal ist es auch gut, den ersten Schritt zu machen und auf den anderen zuzugehen. Reich ihm oder ihr deine Hand – als Friedensangebot.



Abkühlung für Hitzköpfe



Presse vier Zitronen aus. Verrühre den Saft in einer großen Schüssel mit vier Esslöffeln Zucker. Gieße vorsichtig einen halben Liter kochendes Wasser dazu und verrühre alles gut. Einige Stunden lang kühlt der Saft ab. Fülle eine Eisdübel-Schale vollständig mit dem Saft und stelle sie für sechs Stunden ins Gefrierfach. Gib einen Eisdübel in dein Getränk.

Zwei Löwen haben ein Zebra erbeutet. Schlägt der eine vor: „Nimm du das Innere, ich behalte den Pyjama.“

Deine Laterne



Schneide von einer 1-Liter-Plastikflasche den Kopf ab, so dass deine Laterne etwa 15 cm hoch ist. Stich in den Rand zwei Löcher für eine Draht-Aufhängung. Schneide aus weißem Karton zwei Tauben aus. Klebe sie so um die Flasche, dass sich Kopf und Schwanz berühren. Mit einem Laternenstab mit LED-Licht kann es losgehen!

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Termine

- So. 04.06.** 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
- Mo. 12.06.** 20:00 Uhr Gebet für Pastorenwechsel
- Mo. 12.06.** 20:20 Uhr Ältestenkreis und Diakone (Hörendes Beten)
- Mi. 14.06.** 20:00 Uhr Gemeindegebet
- Sa. 17.06.** 10:00 Uhr NRW Seelsorgetag (Essen)
- Sa. 17.06.** 15:00 Uhr Gemeindemitgliederversammlung mit Ältestenwahl
- Mo. 26.06.** 20:00 Uhr Gebet für Pastorenwechsel
- Di. 27.06.** 18:30 Uhr Ältestenkreis und Diakone
-
- So. 02.07.** 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
- Mo. 10.07.** 20:00 Uhr Gebet für Pastorenwechsel
- Mi. 12.07.** 20:00 Uhr Gemeindegebet
- Mo. 24.07.** 20:00 Uhr Gebet für Pastorenwechsel
- Do. 27.07.** 18:30 Uhr Ältestenkreis

Vorschau

- So. 06.08.** 10:30 Uhr Gottesdienst mit Segnung der Schulanfänger und -wechsler

Vorschau 2024 - save the date!

- 14.-16.06.2024 FeG-Kongress in Bochum, 150 Jahre BFeG
- 27.-29.09.2024 Gemeindefreizeit in Burbach-Holzhausen



Foto: Stephanie Hofschläger / pixelio

Impressum

V. i. S. d. P: Gemeindeleitung der Freien evangelischen Gemeinde Schwelm
Kaiserstr. 31-33, 58332 Schwelm

Erscheinungsweise: sechsmal jährlich

Layout: Anne Becker

eMail: gemeindebrief@feg-schwelm.de

Gemeindebüro: 02336 / 1 32 23

eMail: info@feg-schwelm.de | **Internet:** <https://feg-schwelm.de>

Bankverbindung: Spar - und Kreditbank e.G. Witten
IBAN: DE35 4526 0475 0009 4131 00

Gemeindeleitung:

Thomas Becker

Matthias Stumpe

Heike Thiel

Gemeindediakone:

Nicole Hartmann
(Organisation & Verwaltung)

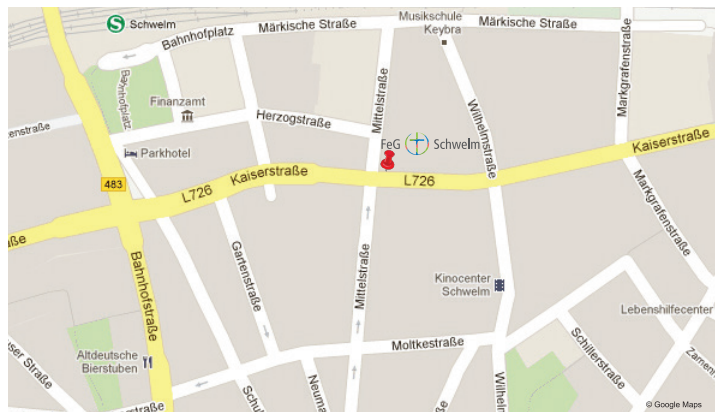
Petra Köster
(Finanzen)

Lukas Thiel
(Junge Gemeinde)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 02.07.2023

So finden Sie uns:

FeG Schwelm
Kaiserstr. 31-33
58332 Schwelm



Die Gemeinde lädt herzlich ein

Gottesdienst und Kindergottesdienst Sonntag 10:30 Uhr
in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33

Kreuz & Quer - der Nachmittag für Dich Montag 16:30 Uhr
in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33 - 18:00 Uhr

Zwergenaufstand (Eltern-Kind-Kreis) Mittwoch 9:30 Uhr
in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33 - 11:00 Uhr

Frühstückstreff Donnerstag 9:00 Uhr
jeden 4. Donnerstag im Monat
in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33

Seniorenkreis Donnerstag 15:15 Uhr
jeden 1. Donnerstag im Monat
in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33

Biblischer Unterricht (BJU) Samstag 11:00 Uhr
1 x im Monat - 15:00 Uhr
in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33

Hauskreise

In den Hauskreisen treffen sich die Teilnehmer zum Austausch über Bibeltexte, unterschiedliche Themen und zum gemeinsamen Gebet. Die Treffen finden in der Regel in den Wohnungen statt. Nähere Informationen erhalten Sie bei den Hauskreisleitern.

Anne u. Thomas Becker	(1.+ 3. Donnerstag im Monat)
Lena Knieriem	(Mittwoch, alle 2 Wochen)
Ulrike u. Gottfried Kohls	(1.+3. Mittwoch im Monat, Hauskreis Safo)
Gabi u. André Krajnik	(1. Freitag im Monat)
Judith u. Ulrich Schreckert	(Freitag, alle 3 Wochen)
Lydia Stumpe	(Dienstag, 14-täglich, Mädels-Hauskreis)